

AMUNDI INDEX FTSE EPRA NAREIT GLOBAL - RE

FACTSHEET

Marketing-
Anzeige

31/03/2025

MARKETING-ANZEIGEN ■ HEADERMETASCONTAINER

Wesentliche Informationen (Quelle : Amundi)

Nettoinventarwert (NAV) : (C) 126,96 (EUR)
(D) 99,80 (EUR)
Datum des NAV : 31/03/2025
Fondsvolumen : 818,56 (Millionen EUR)
ISIN-Code : LU1328853384
Bloomberg-Code : (C) AMEWREC LX
(D) AMEWRED LX
Referenzindex : FTSE EPRA/NAREIT Developed

Anlageziel

Das Ziel dieses Teilfonds besteht darin, die Wertentwicklung des FTSE EPRA/NAREIT Developed Index (der „Index“) nachzubilden und den Tracking Error zwischen dem Nettoinventarwert des Teilfonds und der Wertentwicklung des Index zu minimieren. Der Teilfonds strebt an, ein Tracking-Error-Niveau zwischen dem Teilfonds und seinem Index zu erreichen, das in der Regel nicht mehr als 1 % beträgt.

Risiko-indikator (Quelle: Fund Admin)



↳ Niedrigeres Risiko

↳ Höheres Risiko

⚠ Der Risiko-Indikator beruht auf der Annahme, dass Sie das Produkt für 5 Jahre lang halten. Der Gesamtrisikoindikator hilft Ihnen, das mit diesem Produkt verbundene Risiko im Vergleich zu anderen Produkten einzuschätzen. Er zeigt, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass Sie bei diesem Produkt Geld verlieren, weil sich die Märkte in einer bestimmten Weise entwickeln oder wir nicht in der Lage sind, Sie auszubehalten.

Wertentwicklung (Quelle: Fondsadministrator) - Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen.

Wertentwicklung des Nettoinventarwertes (NAV) * von 13/04/2016 bis 31/03/2025 (Quelle : Fund Admin)



A : Simulation auf der Grundlage der Wertentwicklung vom 01. Dezember 2015 bis zum 30. Oktober 2016 des Luxemburger Teilfonds "INDEX EQUITY WORLD REAL ESTATE" der SICAV "AMUNDI FUNDS", der von Amundi Asset Management verwaltet und am 31. Oktober 2016 mit dem AMUNDI INDEX FTSE EPRA NAREIT GLOBAL verschmolzen wurde.
B : Wertentwicklung des Teilfonds seit dem Zeitpunkt seiner Auflegung

Kumulierte Wertentwicklung* (Quelle: Fondsadministrator)

seit dem	seit dem	1 Monat	3 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit dem
	31/12/2024	28/02/2025	31/12/2024	28/03/2024	31/03/2022	31/03/2020	13/04/2016
Portfolio ohne Ausgabeaufschlag	-2,61%	-5,92%	-2,61%	3,73%	-9,95%	37,02%	25,69%
Referenzindex	-2,61%	-5,95%	-2,61%	3,95%	-9,65%	37,34%	26,58%
Abweichung	0,00%	0,03%	0,00%	-0,21%	-0,30%	-0,32%	-0,89%

Kalenderjahr Wertentwicklung* (Quelle: Fund Admin)

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Portfolio ohne Ausgabeaufschlag	7,59%	5,89%	-20,34%	35,50%	-16,54%	24,09%	-1,10%	-2,91%	-	-
Referenzindex	7,68%	5,96%	-20,18%	35,67%	-16,55%	24,15%	-0,88%	-3,06%	-	-
Abweichung	-0,08%	-0,07%	-0,16%	-0,17%	0,01%	-0,06%	-0,23%	0,15%	-	-

* Quelle : Amundi. Die Entwicklungen in der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf aktuelle und künftige Ergebnisse zu und sind keine Garantie für künftige Erträge. Die eventuellen Gewinne oder Verluste berücksichtigen nicht die gegebenenfalls vom Anleger zu tragenden Kosten, Gebühren und Abgaben, die bei der Emission oder der Rücknahme von Anteilen anfallen (z.B.: Steuern, Vermittlungsgebühren oder sonstige vom Intermediär erhobene Gebühren). Wenn die Performances in einer anderen Währung als dem Euro berechnet werden, können die eventuell entstandenen Gewinne oder Verluste Wechselkursschwankungen unterliegen (d.h. sie können zu- oder abnehmen). Der Spread entspricht der Differenz zwischen der Performance des Portfolios und der des Index.

Morningstar Rating ©

Morningstar-Rating © : 4 Sterne
Morningstar-Kategorie © :
PROPERTY - INDIRECT GLOBAL
Datum des Ratings : 31/03/2025
Anzahl der Fonds der Kategorie : 599

Hauptmerkmale (Quelle: Amundi)

Rechtsform : **OGAW**
Auflagedatum der Anlageklasse : 29/06/2016
Voraussetzungen : -
Eligible PEA : **Nein**
Ertragsverwendung : (C) Thesaurierend
(D) Ausschüttend
Mindestanlagebetrag bei Erst-/Folgezeichnung :
1 Tausendstel-Anteil(e)/Aktie(n)
Uhrzeit für den Handelsschluss :
Anträge pro Tag T vor 14:00
Ausgabeaufschlag (maximal) : **4,50%**
Verwaltungsgebühren und sonstige Verwaltungs- oder Betriebskosten :
0,29%
Rücknahmeabschlag (maximal) : **0,00%**
Empfohlene Mindestanlagedauer : **5 Jahre**
Erfolgsabhängige Gebühr : **Nein**

Gleitende(r) Indikator(en) (Quelle: Fund Admin)

	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Portfolio Volatilität	13,60%	15,78%	17,74%
Referenzindex Volatilität	13,72%	15,84%	17,82%

* Die Volatilität ist ein statistischer Indikator, der die Schwankungen eines Vermögenswerts um seinen Mittelwert misst. Beispielsweise entspricht eine Marktschwankung von +/- 1,5% pro Tag einer Volatilität von 25% pro Jahr. Je höher die Volatilität, desto höher das Risiko.

MARKETING-ANZEIGEN ■

Das Investmentteam

**Lionel Brafman**

Verantwortlicher Indexverwaltung & Multistrategy

**Xuan Luo**

Lead Portfolio Manager

**Armine Matevosyan**

Co-Portfolio Manager

Kommentar des Managements

Die Aussichten für die US-Wirtschaft haben sich verschlechtert, mit einem Risiko der Stagflation in der nahen Zukunft aufgrund der Entscheidungen der Trump-Administration, während die Federal Reserve weiterhin einen vorsichtigen Ansatz verfolgt. In Europa verbessern das deutsche Konjunkturpaket und die fortgesetzten Zinssenkungen der EZB die wirtschaftlichen Aussichten. In Asien hält die Bank von Japan die Zinsen stabil, während in China ein Plan zur Ankurbelung des Konsums als Reaktion auf die Auswirkungen der US-Zölle angekündigt wird. US-Aktien haben im Vergleich zu europäischen und Schwellenländern unterdurchschnittlich abgeschnitten, wobei die "Magnificent Seven" besonders schwach abschnitten. Die langfristigen Zinssätze in der Eurozone stiegen, während sie in den Vereinigten Staaten stabil blieben. In der Zwischenzeit fiel der Dollar gegenüber dem Euro, was Gold unterstützte, während die Ölpreise weiter stiegen.

In den Vereinigten Staaten markiert der März einen Wendepunkt für die amerikanische Wirtschaft mit den ersten Auswirkungen der Zollentscheidungen der neuen Administration und einer Verschlechterung des Verbrauchervertrauens. +25% auf japanische und koreanische Automobile, 2x10% auf chinesische Produkte, 50% auf kanadischen Stahl und Aluminium schließlich ausgesetzt... Ankündigungen oder Drohungen von Zollerhöhungen in mehreren Sektoren oder Ländern führen zu einem Anstieg der Inflationserwartungen (z.B. Umfrage der Universität von Michigan zu den langfristigen Erwartungen auf dem höchsten Stand seit 32 Jahren) und einer Reduzierung der Wachstumsprognosen für die nächsten zwei Jahre. Die Federal Reserve selbst hat ihre Prognose für das US-Realgdp-Wachstum von 2,1% auf 1,7% im Jahr 2025 und 1,8% im Jahr 2026 gesenkt.

Nachdem der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe leicht unter den Erwartungen lag, zeigte die S&P PMI-Umfrage ermutigende Zeichen für die Dienstleistungen, aber die Aussichten im verarbeitenden Sektor verschlechtern sich weiterhin. Das Verbrauchervertrauen sinkt (Conference Board) und die Ausgaben wachsen moderat, während die Sparquote wieder steigt. Während die Arbeitslosenquote mit 4,1% niedrig bleibt, verlangsamen sich die Lohnerhöhungen. Die Ausweisung von Millionen von undocumented workers wird jedoch voraussichtlich den Druck auf niedrigqualifizierte Beschäftigung aufrechterhalten.

In einem unsicheren Umfeld zog es die Fed vor, abzuwarten und ihre Zinssätze unverändert zu lassen, sehr zum Missfallen von Präsident Trump. Angesichts der Volatilität auf dem Anleihemarkt verlangsamte sie jedoch das Tempo der Bilanzreduzierung. Die Veröffentlichung am Ende des Monats der Kern-PCE-Inflation, dem bevorzugten Maßstab der Federal Reserve, für Februar, die über den Erwartungen mit 2,8% auf Jahresbasis lag, sollte sie erneut überzeugen, ihre Zinsen im April nicht zu senken.

In Europa, konfrontiert mit den protektionistischen Maßnahmen Washingtons und dem Risiko eines Rückzugs seiner militärischen Unterstützung für die Ukraine, haben die europäischen Führer ihre Kohäsion aufrechterhalten. In einem historischen Schritt, nur wenige Tage nach den deutschen Parlamentswahlen, wurden die Barrieren für öffentliche Ausgaben aufgehoben, und der zukünftige Kanzler Mertz (CDU), unterstützt von einer Koalition mit der SPD und den Grünen, startete einen umfassenden Wiederaufbauplan. Von den angekündigten 500 Milliarden Euro für Infrastrukturinvestitionen werden 100 Milliarden Euro in die Verteidigung fließen, was einen radikalen Wandel darstellt. Dieser haushaltspolitische Aufwand sollte das potenzielle Wachstum Deutschlands und damit das der Eurozone erhöhen. Infolgedessen haben Ökonomen ihre Prognosen nach oben angepasst.

Die PMI-Umfragen im März prognostizieren weiterhin einen Rückgang der Aktivität im verarbeitenden Gewerbe, aber die Aussichten verbessern sich erheblich in Deutschland, wo die Industrie seit der Pandemie stagniert. Die Inflation in der Eurozone sinkt weiterhin, mit einem harmonisierten Preisindex (für Februar, veröffentlicht im März) von 2,3% (gegenüber 2,4% im Januar).

Während die Inflation in Deutschland sinkt, bleibt sie bei 2,6%, weit über der von Frankreich, dessen wirtschaftliche Dynamik schwach ist. Angesichts des rückläufigen Trends der Inflation und trotz der Risiken im Zusammenhang mit dem Handelskrieg mit den Vereinigten Staaten senkte die Europäische Zentralbank ihre Leitzinsen um 0,25%, wodurch ihr Einlagenzins auf 2,5% fiel. Die Bank von England hingegen hielt ihre Zinsen im März bei 4,5%, angesichts der weiterhin hohen Inflation von 3,7%.

In Asien hielt die Bank von Japan ihre Leitzinsen unverändert, aber die Normalisierung ist noch nicht abgeschlossen. Zinserhöhungen werden erwartet, wenn der Arbeitskräftemangel anhält, um einen Lohn-Preis-Zyklus zu vermeiden. Der Finanzminister wies darauf hin, dass Japan den Kampf gegen die Deflation noch nicht gewonnen hat, was auf eine sehr lange Anpassung der Geldpolitik hindeutet.

In China kündigten die Behörden einen "Sonderaktionsplan" an, der darauf abzielt, den inländischen Konsum zu stimulieren. Die negativen Auswirkungen der US-Zölle und das Risiko einer Verlangsamung der US-Wirtschaft stehen hinter dieser Entscheidung, die auf die seit September 2024 geleistete monetäre Unterstützung folgt. Während die Industrieproduktionszahlen um 6% im Jahresvergleich gestiegen sind und Umfragen im verarbeitenden Sektor auf eine Erholung hindeuten, bleibt die wirtschaftliche Aktivität in China im Vergleich zum Ziel der Regierung schwach. Der Haushaltskonsum scheint sich zu erholen, aber deflationäre Tendenzen bleiben: Die Verbraucherpreise fallen erneut (-0,7%) und die Erzeugerpreise (-2,2%). Der Immobilienmarkt hat seine Erholung noch nicht bestätigt, und die Immobilienpreise fallen, ebenso wie die Kredite, trotz der Rekapitalisierung der Banken und staatlicher Anreize. Eine wirtschaftliche Stabilisierung scheint erreichbar, und Ökonomen haben ihre Wachstumsprognosen nach oben revidiert (Amundi: von 4,1% auf 4,4% im Jahr 2025, von 3,6% auf 3,9% im Jahr 2026, was jedoch weiterhin unter der Prognose der Regierung (5%) bleibt).

In Indien lag die Inflation im Februar mit 3,6% (im Jahresvergleich) unter den Erwartungen, ein Rückgang von 4,3% im Januar. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf einen starken Rückgang der Lebensmittelpreise zurückzuführen. Die Reserve Bank of India könnte die Zinsen früher als erwartet senken, beginnend im April.

Die Aussicht auf ein moderateres Wirtschaftswachstum in den USA, kombiniert mit einem vorübergehenden Anstieg der Inflation, hat erneut auf die Performance der US-Aktien gedrückt, die im Vergleich zum Rest der Welt unterdurchschnittlich abschnitten, was die globalen Indizes nach unten zieht. Im März verlor der S&P 500 etwa 6%, während europäische Aktien nur um 4% fielen und Schwellenländer um 2% stiegen.

Diese Underperformance ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: (1) eine Entwertung der Bewertungen der "Magnificent Seven", die fast 10% verloren, (2) eine Divergenz in der Entwicklung zwischen der US-Notenbank (Fed) und der Europäischen Zentralbank (EZB) und (3) Konjunkturprogramme in Deutschland und China, die die Gewinnprognosen für kurz- und mittelfristig verbessern.

Darüber hinaus hat die Flut von manchmal widersprüchlichen Ankündigungen von Donald Trump zu einer erhöhten Volatilität geführt, die den VIX auf 22% steigen ließ. Die Anleger passten ihre Prognosen als Reaktion auf die neuen Zölle an, was zu einem Rückgang im Automobilssektor führte, insbesondere in Japan und Korea. Als Reaktion auf das Risiko eines US-Rückzugs aus der Ukraine unterstützten massive Investitionspläne für die europäische Wiederbewaffnung, insbesondere der 800 Milliarden Euro umfassende ReArm Europe-Plan, den Verteidigungssektor.

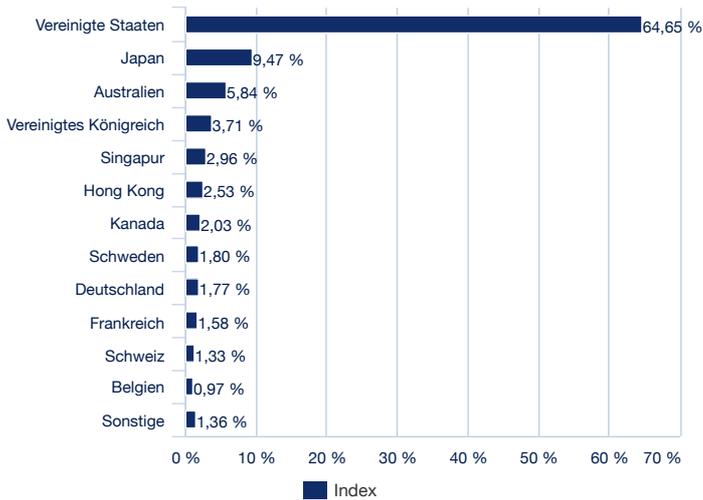
Index-Daten (Quelle: Amundi)

MARKETING-ANZEIGEN ■

Beschreibung

Der FTSE EPRA/NAREIT Developed Index ist ein Aktienindex, der die börsennotierten Immobiliengesellschaften und REITS weltweit repräsentiert.

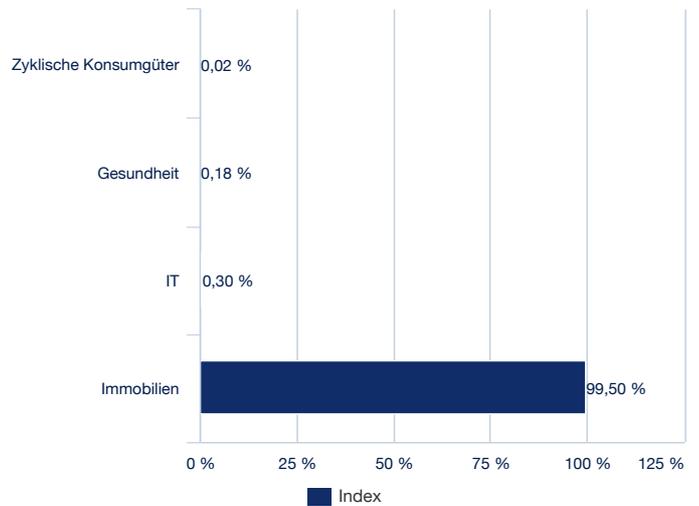
Aufteilung nach Ländern (Quelle : Amundi)



Die größten Index-Positionen (Quelle : Amundi)

Unternehmen	% vom Aktiva (Index)
PROLOGIS INC	5,85%
WELLTOWER INC	5,42%
EQUINIX INC	4,43%
SIMON PROPERTY GROUP INC	3,04%
REALTY INCOME CORP	2,83%
DIGITAL REALTY TRUST	2,70%
PUBLIC STORAGE	2,67%
GOODMAN GROUP	2,10%
VICI PROPERTIES INC	1,93%
EXTRA SPACE STORAGE	1,74%
Summe	32,69%

Aufteilung nach Sektoren (Quelle : Amundi)



Wichtige Hinweise

Vereinfachtes und vertraglich nicht bindendes Dokument zu Werbezwecken. Die wichtigsten Fondsmerkmale ergeben sich aus der rechtlichen Dokumentation, die auf der AMF-Website abgerufen werden kann bzw. am Sitz der Verwaltungsgesellschaft auf einfache Anfrage hin erhältlich ist. Sie erhalten die rechtliche Dokumentation vor der Zeichnung eines Fonds. Anlagen bergen Risiken: Da der Wert der Fondsanteile bzw. OGAW-Aktien Marktschwankungen unterworfen ist, kann der Wert einer Anlage sowohl fallen als auch als auch steigen. Daher kann ein OGAW-Anleger sein ursprünglich eingesetztes Kapital ganz oder teilweise verlieren. Vor Zeichnung eines OGAW muss der Interessent prüfen, ob die entsprechende Anlage den geltenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Des Weiteren sollte er sich der steuerlichen Folgen bewusst sein und die rechtliche Dokumentation für OGAW zur Kenntnis nehmen. Soweit nichts Gegenteiliges vermerkt ist, stammen alle Angaben dieses Dokuments von Amundi. Soweit nichts Gegenteiliges vermerkt ist, entspricht das Datum der in dem Dokument genannten Angaben dem Datum, das unter dem eingangs des Dokuments befindlichen Vermerk MONATLICHE VERWALTUNGSÜBERSICHT aufgeführt ist.